

Sehr geehrter Herr Liekenbröcker,

mit dieser offenen Videobotschaft möchte ich Sie darüber informieren, wie ich Sie unterstützen möchte. Ich werde Sie besuchen. Damit Sie sehen, dass ich wirklich hinter Ihnen stehe.

Um den Zusammenhang mit der Entdeckung einer Tatsache, deren Bedeutung ich leider erst vor einigen Tagen erkannt habe, zu erklären, fasse ich noch mal die gewonnenen Erkenntnisse aus der Veranstaltung am Paterhorst zusammen. Grundlage für die Veranstaltung waren meine bisherigen Aktivitäten im Rahmen des Projektes Renfert Gelände. Ich habe alles Wichtige auf der Internetseite [www.sichere-zukunft.com](http://www.sichere-zukunft.com) veröffentlicht.

Bei dieser Veranstaltung kam eindeutig heraus, dass die Landräte /Bürgermeister und Parteien strafrechtlich belangt werden können. Der Bürgermeister von Beckum verschweigt z.B. in seinem Interview, das Radio WAF veröffentlicht hat, dass die Feuerwehr ihre Aufgabe, Leben zu retten, bei Styroporfassaden, nicht vorschriftsmäßig schaffen kann. Styropor müsste also als Baustoff verboten werden. Weiter kam heraus, dass der ehemalige Bundestagsabgeordnete Reinhold Senker das Projekt gestoppt hat, weil er finanzielle Vorteile den Bürgern nicht zumuten wollte.

Bei der Veranstaltung ist auch deutlich geworden, dass mit dem Bau des Gesamtprojektes autarke Stadt, das den Bau der neuen Feuerwache mit einschließt, schon längst hätte begonnen werden können. Alle Beschlüsse lagen vor und die Finanzierung war gesichert. Für die Stadt wären nur die Miete und die Verwaltungskosten angefallen. Da das Ganze in sich finanziert war hätten die Bürger das Baugebiet im Rahmen des Verein Sichere Zukunft übereignet bekommen. Alle anderen Vorteile können Sie ebenfalls auf meiner Internetseite nachlesen.

Das Zweite, was ich noch mal aufgreifen möchte, ist der Grund, weswegen ich die Anzeige wegen unsachgemäßen Gebrauchs von Müll gestellt habe. Der Grund war, dass der Biokompost in Europa 2 % Kunststoff enthalten darf. Da es in einem Erlass oder einem Gesetz steht, ist klar, dass die Politik es weiß. Dass Kunststoff Weichmacher enthält, der die Zeugungsfähigkeit der Menschen schädigt, also das Leben selbst, weiß die Politik seit dem 1. Weltkrieg. Diese Praxis müsste vom Stadtrat/Bürgermeister/Landrat, Politik generell wenn alle Ihren Amtseid ernst nehmen würden, eingestellt werden.

Als Drittes weise ich noch mal auf die schädlichen chemischen Zusatzstoffe hin, die in fast allen Produkten des täglichen Bedarfs sind. Es müsste ein Hinweis an das Gesundheitsamt reichen, um die Produkte trotz Zulassung aus dem Regal zu entfernen, weil zum Beispiel Weichmacher in Kosmetik und echtes Gift in Kaugummis für Kinder ist. Das steht etwas versteckt mit Zahlen E-Sowieso auf den Verpackungen. Man muss Googeln um die Bedeutung herauszubekommen.

Als 4. Beispiel: Bei der Recherche zur Ringelblumensalbe habe ich gelesen, dass diese Weichmacher nicht nur in Kosmetika, sondern auch in Impfstoffen sind. Dass, Impfstoffe sogar Schwermetalle enthält und vieles mehr habe ich vor langer Zeit veröffentlicht.

Ich denke, Sie werden mir zustimmen, wenn ich sage, dass wir von einem schleichenden Vergiftungsprozess sprechen können. Ein Vergiftungsprozess durch die von der Politik angepriesenen Förderprogramme und Zulassungspraxis. Dieses bezieht auch die schädliche Strahlung mit ein. Giftstoffe, die teuer entsorgt, werden müssen, haben nicht nur im Essen, sondern generell in der Natur nichts zu suchen. Deswegen ist meine Anzeige wegen unsachgemäßen Gebrauch von Müll gerechtfertigt. PVC das Weichmacher enthält ist nun mal Müll. Genaueres habe ich auf der Internetseite veröffentlicht.

Bei so viel negativem Einfluss auf unser Leben kann man sagen, dass der größte Teil des Gesamthaushalts in Deutschland von ca. 1750 Milliarden Euro Folgekosten dieser Politik sind. Bei einer Änderung dieser Politik würde also eine Menge Geld gespart.

Bei allen Punkten wird die Zulassungspraxis gemeinschaftlich von der Politik verteidigt. Keiner sagt die Wahrheit. Alle, die ich darüber informiert habe, stimmen schweigend zu.

Schädigung durch eine Falschaussage wäre der Straftatbestand, bei dem ich Sie persönlich unterstützen werde.

Nun zu der Tatsache, deren Bedeutung mir leider erst vor einigen Tagen aufgefallen ist.

Dazu hole ich etwas aus:

Diese Art der Förderung, von denen ich spreche, gibt es seit der Weimarer Republik und verstärkt seit der NS-Zeit. Leuna-Benzin war der Markenname für einen von der I.G. Farben synthetisch hergestellten Ottokraftstoffs. Die Produktion wurde vor dem Hintergrund der deutschen Autarkiebestrebungen in der Weimarer Republik und verstärkt während der NS-Zeit staatlich gefördert.

Seit dieser Zeit wird das Volk ausgesaugt, um die Förderprogramme, die dann auch noch schädlich in Ihren Auswirkungen sind, als Kredite der Bevölkerung aufzubürden.

Mir ist es vor einiger Zeit gelungen anhand der Entwicklung der Chemieindustrie und der Entwicklung von PVC nachzuweisen, dass die jetzige Chemieindustrie gestützt von der Kirche die ja heute auch noch da ist, die Unterstützer/Förderer der Nazis waren. Die Täter von damals steuern immer noch unser Leben. Das habe ich auch in dem Brief an den Bürgermeister etwas versteckt näher erklärt.

Etwas versteckt, weil mir nicht bewusst war, dass die hohe Kommission der Alliierten die Fortsetzung dieses Prozesses der jetzigen Schädigung erst ermöglicht hat. Das PVC schädlich ist, weiß man seit dem 1. Weltkrieg.

Die Tatsache, dass im Jahre 1951 von der hohen Kommission der Alliierten in der Bundesrepublik beschlossen wurde, den Betrieb der chemischen Industrie weiterzuführen und aus der I.G. Farben, deren ursprüngliche Bestandteile wieder auszugliedern. Als offizielle Nachfolgeunternehmen benannte die Alliierte hohe Kommission im Juni 1952. Agfa, BASF, Cassella Farbwerke, Huels (Chemische Werke Hüls AG, Marl), Bayer AG, Farbwerke Hoechst AG, Titangesellschaft, Duisburger Kupferhütte AG, Kalle, Wacker-Chemie München, Dynamit AG Troisdorf, Wasag Chemie AG.

Die Befreier von damals haben durch die hohe Kommission der Alliierten im Juni 1952 dafür gesorgt, dass das jetzige schädliche Fördersystem, das die Chemieindustrie Petrochemische Industrie erfunden hat, weiter geführt werden konnte.

Man kann also sagen das das Absichtlich gemacht worden ist.

Die hohe Kommission der Alliierten hat mit dem Wissen, dass die Chemieindustrie, Vernichtungslager finanziert und das Gas für die Juden hergestellt hat, mit Ihrer Entscheidung dafür gesorgt, dass diese Unternehmen fast unbeschadet weiter arbeiten konnten, um das bekannt schädliche PVC und die Zusatzstoffe in den Lebensmitteln, Medikamenten usw. über das von der Chemieindustrie ebenfalls erfundene Fördersystem in die Welt zu tragen. Dass diese Medizin toll ist, wird dann auch noch von Krankenhäusern der Franziskaner verbreitet. Eine Organisation, die damals schon KZs geführt hat. Belegt durch Karl Heinz Deschner

Es wird durch diese Tatsache sichtbar, dass die Vergiftung und die Zerstörung unseres Lebensraumes von unseren Befreiern, den Alliierten absichtlich herbeigeführt worden ist und immer von der Politik angepriesen wird.

Mit anderen Worten: Die Alliierten haben ihre Soldaten in den Krieg geschickt, um die Deutschen von den Nazis zu befreien, um dann mit den negativen Errungenschaften der in Deutschland ansässigen Chemieunternehmen ihre eigenen Menschen und weltweit über das ebenfalls von der Chemieindustrie erfundene Fördersystem und Zulassungssystem zu vergiften.

Sie haben eine Demokratie zugelassen, die uns dieses Fördersystem als Gut verkauft hat.

Die Tatsache das die Alliierten dieses eingeleitet haben. Zeigt, dass es nie eine Demokratie gegeben hat. Alle demonstrieren gerade für eine Demokratie, die uns in Wirklichkeit vergiftet hat und dieses immer noch ungebremst weiter führt. Al das Gerede von Freiheit alles Lüge. Kriege, die wegen der Freiheit und Demokratie geführt worden sind, sind nur geführt worden, um die Länder auszubeuten. Die Menschen sind gestorben und die Natur ist zerstört worden.

Die Nato, in der sich alle Präsidialsysteme zusammengeschlossen haben, unterstützten, den Krieg gegen Russland um die Demokratie, die uns vergiftet zu verteidigen? Das wirft Fragen auf, oder?

Alles erinnert an die ersten Kreuzzüge der Kirche. Nur noch heimtückischer durch die schleichende Vergiftung.

Es wird an dem, was ich Ihnen an Beispielen gezeigt habe, deutlich, dass wir es mit einer Organisation zu tun haben, die seit Bestehen genau wie die Kirche noch nie belangt wurde. Wir haben es hier in Deutschland mit dem Deutschen Städtetag und dem von der Kirche eingesetzten Präsidialsystem EU und Parteisystem zu tun. Dieses hat sich dann, über die ganze Nato erweiter. Alle befürworten die Förderungen. Details finden Sie auf meiner Internetseite.

Dass, diese Organisation tatsächlich besteht, lässt sich gut an den Hierarchien in den Verwaltungen in Deutschland erkennen und wird durch Handlungen, die ich geschildert habe bestätigt. Ich denke Sie können gerade ein Lied davon singen.

Als Erster ist der Bürgermeister, der eindeutig die Ideologie gegen die Menschen vertritt. Wie der Bürgermeister von Beckum durch sein Handeln bestätigt hat. Der Stadtrat handelt ebenfalls im Sinne des Bürgermeisters.

Als Zweites steht der Kämmerer, der finanzielle Interessen vertritt.

Als Drittes kommt erst der Fachbereich für Recht, Sicherheit und Ordnung.

Herr Liekenbröcker es kann nicht sein, dass eine Ideologie, die Menschen zu dezimieren, und finanzielle Interessen vor dem Fachbereich für Recht, Sicherheit und Ordnung stehen.

Sehr geehrter Herr Liekenbröcker,

ich werde Sie besuchen. Nicht etwa um Sie anzuzeigen, sondern ich möchte Sie persönlich mit allem Wissen und Erfahrungen, die ich gemacht habe als Zeuge bei einer Amtsenthebung des Bürgermeisters, des Landrates und des Stadtrats in Beckum unterstützen, damit Sie ein Verfahren einleiten können. Den Vertreter der Zementindustrie Herrn Denkert ebenfalls. Sie sind als Leiter des Amtes für Recht, Sicherheit und Ordnung im Kreis Warendorf aufgrund der Beweislage berechtigt und verpflichtet dieses umzusetzen. Dafür stärke ich Ihnen den Rücken.

Jedem muss jetzt klar sein, dass so ein Präzedenzfall einer echten Demokratie geschaffen wird, die es noch nie auf der Welt gegeben hat. Eine Demokratie/Mitbestimmung auf der Basis der Amtseide und der Gemeindegesetzungen. Also etwas Positives. Oder?

Um ihnen noch mehr Sicherheit zu geben, diesen Schritt ein Verfahren gegen die genannten Personen einzuleiten. Möchte ich Ihnen sagen, dass Tanja Wolff mein Konzept noch mal verbessert hat. Sie hat mein Konzept mit Gedanken ergänzt, die die Umsetzung meines Konzeptes erst möglich machen. Durch die Unterstützung von Tanja Wolff konnte ich überhaupt weiter an meinem Konzept arbeiten.

Allein durch Ihre Kraft, Ihr Geld und einiger kleiner Spenden, ist in Vorhelm Dorffeld / Ecke Münster Weg „Der kleine Wühlmausgarten“ ein Lehr- und Naturgarten entstanden, wo Kinder, Eltern und Großeltern gemeinsam voneinander wieder die Natur mit ihren Fähigkeiten kennenlernen sollen. Gemeinsam Gärtnern um den durch die Covid Krise Traumatisierten Kindern zu helfen und die Familien wieder zusammenzuführen.

Ein großer Erfolg von Tanja ist, dass Sie mittlerweile von den Vorhelmen nach anfänglicher Skepsis anerkannt und Ihr Initiative geschätzt wird.

Die Ziele von Tanja Konzept sind:

1. das Wort Erziehung durch das Wort begleiten ersetzen. Um die Kinder besser fördern zu können, soll es keine großen Gruppen von bis zu 20 Kindern mit 1 oder 2 Erzieherinnen mehr geben. Wo die Kinder quasi erzogen werden müssen, damit die Kinder überhaupt von 2 Personen angeleitet werden können. Genaueres können Sie sich auf der Seite [www.blick-mal.de](http://www.blick-mal.de) ansehen.

2. Die Kinder sollen durch das Gärtnern wieder lernen, sich ihr Essen selbst anzubauen, um es auch besser wertzuschätzen.

3. Die Kinder und natürlich auch die Erwachsenen sollen lernen, dass sie sich durch einfache Bewegungsübungen, die jeder selbst zu Hause machen kann, gesund werden können. Alle sollen Sie lernen, wie man selbst Medizin günstig herstellen kann. z. B. Antibiotika aus Kapuzinerkresse, um sich damit dann quasi selbst zu heilen. Sie sollen lernen, dass die Natur alles bietet, was gebraucht wird. Dass wir ohne schädliche Chemie auskommen.

Jeden der zu Ihr kommt, bekommt eine Anleitung an die Hand, damit er nicht wieder kommen muss. Er bekommt das Wissen mitgeteilt sich selbst helfen zu können.

Sie können sich auch alles im „Der kleinen Wühlmausgarten“ erklären lassen. Dadurch, dass dieser Garten entstanden ist, kann ich mit Tanja Wolffs Unterstützung in Workshops an praktischen Beispielen erklären, wie man z.B. gewinnbringend mit Hanf den Boden reinigen kann oder wie ein Energiegewinnungsfenster funktioniert. Wir können zeigen, wie man mit der Anbaumethode Permakultur mehr ernten kann als konventionell.

Der Hinweis von Tanja, dass wir, wenn wir den Boden umgraben oder Pflügen um das Obere nach unten zu drehen, Bodenlebewesen die Luft zum Atmen brauchen, ersticken, hat meine gesamte Ausbildung als Landwirt infrage gestellt. Auch das werde ich zusammen mit allen in dem „Der kleine Wühlmausgarten“ klären können.

Als Negativbeispiel können wir Ihnen auch anhand des mit PVC verseuchten Biokompostes, den wir im Garten haben, genau erklären, dass Tanjas Zukunftskonzept auf Dauer nicht funktionieren kann, also irgendwann keine Kinder mehr kommen, wenn wir unsere Kinder/Umwelt weiter vergiften. Niemand ist bis jetzt bereit, das zu ändern. Ich denke aber das Sie das machen werden.

Mit diesem Wissen, werden wir Sie unterstützen, um das Notwendige zu tun, eine echte Demokratie auf den Weg zu bringen. Um vielleicht zu überlegen, den Stadtrat als Aufsichtsrat um zu gestalten. Jeder Bürger hat ja jetzt schon die Möglichkeit, sich an der Gestaltung der Stadt zu beteiligen. Das Mitsprachrecht ist also gegeben. Niemand gibt mehr seine Stimme an Parteien. Jeder behält seinen Einfluss.

Das, was ich entworfen habe und Ihnen nun zur Verfügung stelle, ist ein Friedensvertrag, eine Selbstanzeige, die eine Entschädigungen schon zusagt und dadurch das erstmals die Initiatoren und mancher dieses Vergiftungsprozesses angeklagt werden kann auch eine echte Aufarbeitung stattfinden.

Herr Liekenbröcker Sie haben alles Recht der Welt und auch die Pflicht, den Strukturen in dem Kreis, für den Sie arbeitet, die Geltung zu verschaffen, für die Sie gedacht sind. Sie leiten ab dann eine Behörde, die Ihnen beratend und prüfend zur Seite steht. Sie haben die Möglichkeit für alle Gemeinden weltweit ein Vorbild sein. Den die Strukturen sind überall ähnlich. Klar ist, dass heimtückischer Mord überall verboten ist. Jedes Kind weiß, dass man nicht lügen darf.

Jetzt habe ich noch etwas, was ich revidieren möchte. Durch die Erkenntnis, dass wir die Titel Landräte, Bürgermeister, Stadtrat und Kämmerer, die gegen uns gearbeitet haben, nicht brauchen, entfällt natürlich meine EU Präsidentschaft, mit der ich die ehrliche Basisdemokratie wie geschildert einführen wollte. Ich wollte die Strukturen, die ich im Brief an den Bürgermeister von Münster geschildert habe, dazu nutzen, diese Basisdemokratie einzuführen. Da diese ja doch unehrlichen Strukturen mit der Abschaffung der Titel: Landrat, Bürgermeister, Stadtrat und Kämmerer wegfallen, sind Sie und Ihre Kollegen neue Leiter der Städte und Gemeinden. Sodass, jetzt alle überlegen sollten, wie wir eine neue Vernetzung mit den Nachbarländern und allen anderen Ländern auf der Welt gestalten.

Sehr geehrter Herr Liekenbröcker,

ich bin eigentlich sehr froh, dass ich jetzt kein Landrat oder EU Präsident mehr werden muss, um die Rechte durchzusetzen, die jeder Bürger hat. Ich bin froh, diese Möglichkeit das Recht umzusetzen durch Ihr Amt schon besteht. Ich möchte mir auch nicht anmaßen, dass ich Ihre Fachkenntnis besitze.

Ich würde mich freuen, wenn ich das Baugebiet im Sinne der Bürger Beckums so wie von mir geplant und auch erarbeitet wurde, umsetzen darf. Die Voraussetzung waren, wie ich auf der Internetseite dokumentiert habe, erfüllt. Ich habe es ja eingangs schon erwähnt.

Damit wir den Verein Sichere Zukunft, den ich zusammen mit Tanja Wolff gegründet habe, mit allen Gedanken und Zielen umsetzen kann. Wir möchten so wie es von Anfang an gedacht, alle beraten. Finanziell unabhängig aus den Überschüssen des Gesamtkonzeptes. Wofür der Verein steht, können Sie sich ebenfalls auf meiner Internetseite ansehen. Selbst diese Internetseite würde es ohne Tanja Wolffs Unterstützung nicht geben.

Jetzt noch ein besonderer Punkt:

Ich habe in der Glocke von Samstag gelesen, dass die Feuerwehr auf das Renfert Gelände soll. Ich habe die Artikel mit Interesse gelesen. Der Bürgermeister, Stadtrat und Feuerwehrchef wehren sich mit Händen und Füßen das Renfert Gelände so wie ich es gedacht hatte zu realisieren. Es wird nur von der Feuerwehr gesprochen. Diese Feuerwehr soll irgendetwas um die 45 Millionen kosten. Das wäre nicht ganz die Hälfte des Gesamtprojektes incl. Wohnen, Hotel, Feuerwehr, Kindergarten und Caritas Einheit. Ich meine das Dr. Strohmam damals von 15 Millionen gesprochen hat. Das deckte sich mit meiner Kalkulation.

Der Bürgermeister und alle beteiligten Stadträte stemmen sich vehement gegen das von mir entwickelte Konzept. Er möchte mit aller Kraft die Beckumer Bürger mit 45 Millionen Euro belasten. Anstatt Ihnen ein Baugebiet nach meinem Konzept fast kostenlos zu ermöglichen.

Sehr geehrter Herr Liekenbröcker,

Das Positive aus dem Zeitungsartikel ist die Tatsache, dass das Baugebiet verkauft werden soll.

Positiv deswegen, weil es seitens der Stadt ein Vorkaufsrecht zu üblichen Preisen gibt, wenn ein öffentliches Interesse besteht.

Wenn, man genau hinschaut oder vielleicht gar nicht so genau hinschauen muss, ist mein Konzept eher im öffentlichen Interesse als das, was alle Beteiligten laut Zeitungsartikel vorhaben.

Es ist also in diesem Fall möglich und sie sind sogar verpflichtet, das Vorkaufsrecht geltend zu machen um den Beckumern dieses günstige Baugebiet zu ermöglichen. Gleichbleibende Mieten incl.

Sodass, ich mit meinem Konzept im Sinne der Bürger Beckums starten könnte. Herr Wilbrandt weiß, wie es geht.

Ich frage jetzt die Beckumer Bürger, wie lange sie den Bürgermeister und die anderen noch stützen wollen. Sie betrügen und verweigern, die Wahrheit zu sagen.

Ich biete jedem an, mich bei meinem Besuch bei Herrn Liekenbröcker zu begleiten, um uns zu unterstützen. Jeder kann sich bei mir melden, damit wir uns verabreden können.

Es steht jedem den ich über dieses Unrecht informiert habe frei dieses zu tun oder auch nicht. Er sollte sich nur über die Konsequenzen bewusst sein. Strafvereitelung sind in so einem Fall kein Pappenstiel. Jeder müsste jetzt erkennen, dass es auch um sein Leben und der eigenen Kinder geht. Es ist die Bürgerpflicht, die Verwaltung zu unterstützen und mitzuarbeiten. Damit Herrn Liekenbröcker einiges für uns gerade biegen kann. Weiter Zuschauen ist zudem unterlassene Hilfeleistung.

Sehr geehrter Herr Liekenbröcker,

wir würden uns natürlich auch über Ihren Anruf freuen. Dann können wir einen öffentlichen Termin absprechen. Das ist, wie ich finde, das Beste um den negativen Stress den Sie haben zu beenden. Den was Tanja Wolff und ich im Rahmen des Vereins zusammen mit der Stadtverwaltung und den Bürgern vorhaben ist doch positiv. Oder? Was positives passieren kann kennen sie ja vielleicht schon.

Wir schaffen das Gerede von der Politik ab und konzentrieren uns auf die Aufgaben die vor uns stehen.

Beckum kann Ausgangspunkt dafür sein!

Ich freue mich darauf, Sie wiederzusehen.

Viele Grüße  
Martin Linnemann